

Abgehört



Wird Jazz oder Klassik aus Skandinavien angekündigt, ist eine schöne Melancholie zu erwarten. „Falling Crystals“ (Label: Skip Records), das dritte Album des Emil Brandqvist Trios, erfüllt die Erwartungen. Zuletzt hatte der 1981 in Halmstad geborene Schlagzeuger, Keyboarder und Komponist zusätzlich zu Bass (Max Thornberg) und Piano (Tuomas Turunen) Bläser-Kollegen engagiert. Jetzt umschmeichelt ein klassisches Streichquartett die klaviergestützten Balladen, die auch eine Schweden-Doku illustrieren könnten: viel Atmosphäre also, fließende Hooklines, Mut zur Eingängigkeit und zum Minimalismus, da bleibt aber noch genug Jazz übrig. Am Freitag spielt das Trio im Kulturforum. ff



Jazz ist so etwas wie Lyrik, wenn Massoud Godemann zur Gitarre greift. Er zerlegt jede Phrase, jeden Akkord und jede Melodie, um daraus etwas Neues zu bauen. Sein Gitarrenspiel ist kein Suchen, es ist ein Finden, und das stellt er jetzt auf neun Stücken unter Beweis. „Hope“ (Nil Records) nennt das Massoud Godemann Trio, zu dem Gerd Bauder (b) und Michael Pahlich (dr) gehören, seine neue Jazz-Expedition. Unterwegs sind sie zu offenen Strukturen, die viel Raum für eine poetische Klangerfindung lassen, die sich manchmal verdichten und experimentelle Klänge hinzudichten. Das ist keine Musik aus der Welt des Grundrauschens, das ist klug, sensibel und nachhaltig. oc



Bereits als 15-Jährige präsentierte sie ihre eigenen Videos bei YouTube. Inzwischen werden die Lieder von Lea für mehrere Werbekampagnen verwendet. Zart, verletzlich, behutsam aber auch fordernd und forschend klingen die Lieder auf ihrem vielversprechenden Debütalbum „Vakuum“ (Four Music), das man in die Kategorie „minimalistischer Neopop“ einordnen könnte. Die 20-jährige Hannoveranerin wirkt echt und entwandend ehrlich: Ihre Lieder, darunter „Dach“, „Schweirelos“ und „Die Segel sind gesetzt“, überzeugen auf ganzer Linie. Ein intimes Album, das zum Nachdenken anregt und Lust auf mehr macht. Am Mittwoch, 4. Mai, tritt Lea mit Band in Hamburgs Reeperbahn-Bar Häkken auf. ele

Einmal noch Phrasen mähen

Live-Musik vom Mosaik-Festival über die 1st Class Session bis Hannes Wader

Mittwoch

Lüneburg. Beim Mosaik-Festival der Initiativen im Hörsaal-Trakt der Leuphana gibt es ab 20 Uhr auch viel Musik, u.a. mit John Monday, Caravan City, Lulu Mimeuse und anderen.

Donnerstag

Lüneburg. Nach 13 Jahren Bandgeschichte, drei Studio-Alben und einem Live-Album verabschieden sich Phrasenmäher in eine Kreativpause auf unbestimmte Zeit. Nun tourt die Band um die Kafka-Brüder mit aktuellen Songs und alten Perlen noch einmal durch Deutschland. Im Zwick sind sie ab 20 Uhr zu hören.

Freitag

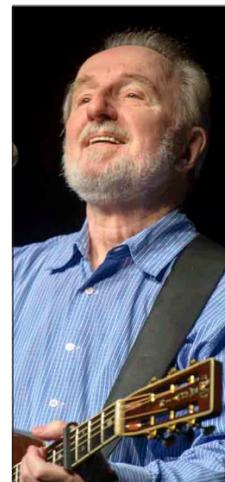
Lüneburg. Folklore aus der Ukraine und aus Russland spielt das Duo Kreniza im kaffee.haus Kaltenmoor. Tetyana Zimmer (Gesang, Bandura) und Jurij Kandelja (Knopfakkordeon) beginnen um 19 Uhr.

Lüneburg. Cornelius Claudio Kreusch ist Jazz-Pianist und arbeitete bereits mit Größen wie Herbie Hancock und Bobby McFerrin. Johannes Tonio Kreusch gilt als einer „der kreativsten Klassik-Gitaristen der Gegenwart“ (Akustik Gitarre Magazin) und arbeitet mit Musikern wie Markus Stockhausen und Giora Feidman. Workshops: Am Sonnabend/Sonntag, 23./24. April, unterrichten die Musiker Profis und Laien zu Fragen der Interpretation auf der klassischen Gitarre und Improvisation auf dem Klavier. Die Veranstaltungen finden im Rahmen des von Ulf Manú gegründeten Gitarrenfestivals „Gitarre innovativ Lüneburg“ in Kooperation mit der Musikschule Lüneburg statt. Vorab gibt es heute, Freitag, ein Konzert, ab 19.30 Uhr im Forum der Musikschule. In ihrem Programm „Two Worlds One“ verschmelzen die Kreusch-Brüder ihre unterschiedlichen Musikstile (Jazz, Klassik, Weltmusik) zu einer gemeinsamen musikalischen Sprache. Zu hören sein wird auch der Lüneburger Gitarrist Ulf Manú mit seinem Programm „Tales From The Heart“, in dem er eigene Kompositionen sowie Improvisationen über indische Bhajans spielt.

Lüneburg. Ab 20.30 Uhr öffnet der Kulturtreff Rote Rosen (Altenbrückertorstraße) wieder zum Stage Date, zur monatlichen Pop-, Blues-, und Jazz-Session (unplugged). Bassist Detlev Gebers wird wieder den



Das Elbtional-Perussion-Duo (oben) ist im theater im e.novum zu hören. Das Trio Phrasenmäher spielt im Zwick, Elen singt in der Ritterakademie, Hannes Wader im Vamos, und die Kreusch-Brüder treten in der Musikschule auf. Fotos: nh



Abend leiten.

Lüneburg. Elen ist die wohl bekannteste Straßenmusikerin Berlins. Per Crowdfunding finanzierte sie ihr Album „Elen“, und zu Gast war sie bei „Inas Nacht“. Jetzt singt sie bei der 1st Class Session in der Ritterakademie. Mit ihr kommt – auch aus Berlin – Cosmo Klein, der mit einer Melange von Deep House, Vocals und akustischen Instrumenten elektronische Live-Musik kreiert. Die Band des Abends bilden Daniel Hopf (bass), Ralf Gustke (drums), Kirill Vorwald (key) und Peer Frenzke (guit). Das Vorprogramm übernimmt die Lüneburger Band magnolia. Beginn ist um 20 Uhr.

Lüneburg. Beim Emil Brandqvist Trio steht nicht der namengebende Schlagzeuger im Mittelpunkt, sondern Pianist Tuomas Turunen. Mit dem Bassisten Max Thornberg spie-

len sie ab 20.30 Uhr im Kulturforum atmosphärisch reichen Jazz, mit dem sie auch zu zahlreichen Festivals geladen wurden.

Lüneburg. Die Hamburger Gruppe Leisure Time bietet ab 21 Uhr im Café Klatsch Folk-, Country- und Pop-Musik, alles akustisch, unplugged und mit persönlicher Note.

Lüneburg. Marko Richter war 17 Jahren Frontmann bei April May June und tritt neben dem Projekt Schlichter nn auch solo auf, ab 22.15 Uhr im Zwick.

Sonnabend

Lüneburg. Ein Schlagwerk-Konzert mit dem Elbtional-Perussion-Duo ist ab 20 Uhr im theater im e.novum zu hören. Unter dem Motto „drumTWOgether“ spielen Sönke Schreiber und Jan-Frederick Behrend

virtuose und meditative Musik für Marimba-, Vibraphon und Percussion. Dabei ist ein Cross-over aus Klassik, Jazz, Weltmusik, Neuer Musik, Rock und Drum'n'Bass zu erleben

Bad Bevensen. Zwei Bands teilen sich ab 19.30 Uhr die Bühne im Vakuum. Parieste, das sind Steffi und Christian Gähring, die mit Gitarre, zweistimmigem Gesang, Glockenspiel und etwas Percussion Geschichten aus ihrem Leben in Lieder übertragen. Die für gefühlvolle, auch melancholische Lieder stehende Folkrock-Band OIC besteht aus den Uelzenern Jan-Frederic Buhr (Vocals, Guitar), Philipp Duszynski (Guitar, Banjo, Vocals, Percussion) und Alexander Klug (Bass, Guitar, Cello, Glockenspiel).

Lüneburg. Ausm Blauen nennt sich eine Band, die gut gereiften Rock'n'Roll bzw. eine Mischung aus Funk und Rock

verspricht. Sie tritt ab 21 Uhr im Café Klatsch auf.

Lüneburg. Portless heißt eine Band aus Hannover, die nach eigener Aussage für melodischen Desert Rock bzw. „Nu Country mit rauchigem TexMex-Einschlag“ steht. Live ist das ab 22 Uhr im Zwick zu hören.

Sonntag

Lüneburg. Ein Jazz-Früh-schoppen rund um die Autohäuser am Bilmer Berg findet von 11 bis 15 Uhr statt.

Lüneburg. Hannes Wader gibt seinen Programmen keine Titel. Der 73-Jährige schreibt einfach „Live 2016“ drüber. Kenner wissen, dass er mit „Heute hier, morgen dort“ beginnt, was er seit 1972 so macht, und dann aus seinem riesigen Repertoire Lieder zwischen Poesie und Politik singt.

Leuphana in Luhmühlen

Mehr Musik, Film, Theater – und Philosophie – beim „Summer's Tale“

lz Luhmühlen. Mit sieben weiteren Namen komplettiert das „Summer's Tale“-Festival das Musikprogramm für die zweite Ausgabe des Festivals vom 10. bis 13. August in Luhmühlen. Auch das Kultur- und Aktivprogramm wird um Programmpunkte ergänzt. Prominentester Neuzugang ist das Pop-Duo Boy.

Die Musikerinnen Valeska Steiner und Sonja Glass stehen für luftige Songs, gewoben aus akustischen Elementen und Synthie-Sounds, mit ihren lebensfrohen Liedern passen Valeska Steiner und Sonja Glass zum sommerlichen Open Air,

aufzutreten werden sie am Finaltag des Festivals. Michael Kiwanuka bringt eine Mischung von Folk, Jazz und Soul aus den 60ern und 70ern auf die Bühne. Außerdem werden der junge Singer-/Songwriter Max Jury, die aus Südafrika stammende Musikerin Alice Phoebe Lou, Multiinstrumentalist Adam French, der dänische Folk-Shootingstar Søren Juul und The Lytics aus Kanada mit einer Mischung aus Rap, Afrobeat, Jazz und 60er Soul erwartet.

In Sachen Film kommt Wolfgang Becker („Good Bye, Lenin!“) mit seinem Spielfilm „Ich und Kaminski“. Der Hambur-

ger Regisseur Henrik Peschel stellt sein Roadmovie „Die letzten Tage des Parvis K.“ vor. Die südafrikanische Tänzerin und Choreographin Jessica Nupen wird ihre Performance „The Lions“ zeigen. Das Theaterstück „In-a-Lonely-Place“ der Backstage Gruppe des Deutschen Schauspielhauses Hamburg bringt die Geschichte um ein junges Paar auf der Suche nach Ruhm, Sinn und sich selbst auf die Bühne. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Philosophie und Kunstwissenschaft der Leuphana Universität Lüneburg bekommen die Besucher „3 x 10 Minuten Philosophie“



Boy, das sind Valeska Steiner und Sonja Glass, werden am 13. August aufzutreten. Foto:

geboten. Der Performer Joe Löhrmann reist mit seinem „My traveling Piano“ nach Luhmühlen, um Klaviermusik ins Grüne zu bringen.

Der Vorverkauf zur zweiten Festivalauflage läuft offenbar gut, es soll jedenfalls ein größeres Zelt als im Vorjahr für die zweite Live-Bühne geben.